

Ausbau der CO₂-neutralen Energieversorgung der Produktionsstandorte



Im Werk Kassel versorgt eine 4.000 m² große Photovoltaikanlage die Produktion mit Strom.

Daimler Truck hat als führender Nutzfahrzeughersteller das erklärte Ziel, nachhaltige und damit zukunftsfähige Transportlösungen für den Warenverkehr und die Personenbeförderung zu entwickeln und auf die Straße zu bringen. Dabei steht auch die Fertigung der Fahrzeuge im Fokus: Bis 2039 strebt das Unternehmen eine CO₂-neutrale Produktion in allen Werken und Geschäftsbereichen weltweit an. Die europäischen Standorte sind bereits ab diesem Jahr CO₂-neutral – unter anderem durch den Bezug von Strom aus Solar-, Wind- und Wasserkraft.

Ein weiterer wichtiger Baustein der Initiative „Grüne Produktion“ ist der Ausbau der Eigenversorgung aus erneuerbaren Energien dank zusätzlicher Photovoltaikanlagen. In den deutschen Mercedes-Benz Werken Würth, Kassel, Gaggenau und Mannheim hat im Herbst die Montage der neuen Anlagen begonnen, die bis Mai 2023 sukzessive ans Netz gehen sollen. Aktuell werden dabei an den deutschen Truck-Standorten 5.400 kWp an Photovoltaik-Modulen installiert, sodass – zusammen mit bestehenden Anlagen – bis zu 5.700 MWh Strom pro Jahr erzeugt werden können. Dies entspricht dem Jahresverbrauch von ca. 1.400 Haushalten mit 4 Personen. Die über 13.000 Module, die hauptsächlich auf Gebäudedächern installiert werden, haben eine Fläche von rund 39.000 m².

„Daimler Truck bekennt sich klar zum Pariser Klimaschutz-Abkommen. Wir wollen den nachhaltigen Transport zum Erfolg führen und damit einen wichtigen Beitrag leisten, um den weltweiten Klimawandel zu bekämpfen,“ sagt Sebastian Brendel, verantwortlich für das zentrale Energie- und Umweltmanagement. „Um die Transformation unserer Branche zügig vor-

anzutreiben, sind wir auf allen Ebenen aktiv, auch über das Fahrzeug und begleitende Services hinaus. Wir arbeiten intensiv an der CO₂-Neutralität und Dekarbonisierung unserer weltweiten Standorte und sehen hier auch künftig noch großes Potenzial. Der Ausbau von Photovoltaik ist ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Geschäftsstrategie von Daimler Truck und ein großer Schritt in Richtung Energieunabhängigkeit der Produktionsstandorte.“

Den Auftakt der Initiative an den deutschen Lkw-Standorten hat 2019 das Werk in Kassel gemacht: Auf dem Dach einer neuen Produktionshalle ist eine 4.000 m² große Photovoltaikanlage installiert worden, die seit ihrer Inbetriebnahme die Produktion in der Halle mit Strom versorgt.

Der Photovoltaik-Ausbau an den deutschen Standorten ist Teil einer laufenden, weltweiten Initiative. Bereits heute sind weltweit rund 7.200 kWp an Photovoltaik-Modulen installiert, sodass damit etwa 7.900 MWh Strom pro Jahr erzeugt werden können. Das Werk im indischen Chennai kann mit der eigenen PV-Anlage beispielsweise rund 12 Prozent des eigenen Stromverbrauchs selbst erzeugen.



Michael Stark (links) und Johannes Martin (rechts) vom Energiemanagement.

In den kommenden Jahren wird der Anteil weiter ausgebaut, sodass künftig weltweit rund 150.000 kWp an Photovoltaik-Modulen installiert sein sollen, die rund 290.000 MWh Strom pro Jahr erzeugen können. So sind zum Beispiel in den USA und Mexiko bereits PV-Anlagen mit einer Gesamtfläche von über 14.800 m² mit einer jährlich erwarteten Erzeugung von rund 1.700 MWh installiert. Auch in anderen Werken, wie zum Beispiel in Brasilien, der Türkei oder in Südafrika sind aktuell PV-Projekte in der Umsetzung.